



Konkludente Nutzungsrechtseinräumung im Arbeitsverhältnis

OLG Hamburg, Urteil vom 14.03.2024 – 5 U 94/22

LAUSEN
www.lausen.com
kanzlei@lausen.com

MÜNCHEN
Residenzstr. 25
80333 München
Tel.: +49 89 24 20 96 0

KÖLN
Wolfsstr. 16
50667 Köln
Tel.: +49 221 27 24 78 0

HAMBURG
Gutruf Haus • Neuer Wall 10
20354 Hamburg
Tel.: +49 40 54 09 03 19 0

BERLIN
Meinekestr. 4
10719 Berlin
Tel.: +49 30 51 99 97 20



Konkludente Nutzungsrechtseinräumung im Arbeitsverhältnis

OLG Hamburg, Urteil vom 14.03.2024 – 5 U 94/22

Sachverhalt

- Die Klägerin ist eine Werbeagentur, deren alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer, Herr J. H., ebenso wie dessen Tochter, Frau E. H., die bei der Klägerin angestellt ist, professionelle Fotografen sind.
- Die Beklagte vertreibt Elektronikartikel, u.a. über den Webshop unter www...de/.



Konkludente Nutzungsrechtseinräumung im Arbeitsverhältnis

OLG Hamburg, Urteil vom 14.03.2024 – 5 U 94/22

Sachverhalt

- Der Geschäftsführer der Klägerin oder dessen Tochter erstellten in den Jahren **2003** (Doppelstecker) und **2006** (Klemmzange) die streitgegenständlichen Produktfotos im Auftrag der W. E. GmbH (im Folgenden: W.)

Konkludente Nutzungsrechtseinräumung im Arbeitsverhältnis

OLG Hamburg, Urteil vom 14.03.2024 – 5 U 94/22

Sachverhalt





Konkludente Nutzungsrechtseinräumung im Arbeitsverhältnis

OLG Hamburg, Urteil vom 14.03.2024 – 5 U 94/22

Sachverhalt

- Die Erstellung der Fotos erfolgte im Rahmen eines umfangreichen „Auftrags“ von W. aus dem Jahr 1999 an die Klägerin. In diesem von der Klägerin und W. so bezeichneten „Rahmenauftrag zur Erstellung von Katalogfotos“ wurde ein Lieferumfang von monatlich mindestens zehn Fotos zu von W. hierfür zu zahlenden Preisen festgelegt. Nutzungsrechtsbestimmungen wurden in den „Rahmenauftrag“ von 1999 schriftlich nicht aufgenommen.
- Die streitgegenständlichen Produktfotos wurden gegenüber W. nach entsprechender Beauftragung abgerechnet.



Konkludente Nutzungsrechtseinräumung im Arbeitsverhältnis

OLG Hamburg, Urteil vom 14.03.2024 – 5 U 94/22

Sachverhalt

- W. reichte die erstellten Fotos an ihren Vertriebspartner, die C. E. SE weiter, die die Fotos wiederum an ihren Abnehmer, die **Beklagte**, zur Bewerbung und zum Vertrieb der Produkte weiterleitete.

Konkludente Nutzungsrechtseinräumung im Arbeitsverhältnis

OLG Hamburg, Urteil vom 14.03.2024 – 5 U 94/22

Sachverhalt





Konkludente Nutzungsrechtseinräumung im Arbeitsverhältnis

OLG Hamburg, Urteil vom 14.03.2024 – 5 U 94/22

Sachverhalt

- Am 31.12.2016 schlossen der Geschäftsführer der Klägerin und die Klägerin einen als „Vertrag zur Übertragung von Nutzungs- und Verwertungsrechten“ bezeichneten Vertrag (Anlage K6), der - so steht es in der Präambel - eine abschließende Regelung über die Rechte und Pflichten der Parteien im Hinblick auf die Übertragung sämtlicher Rechte an den jeweiligen Bildaufnahmen darstellen soll. Hinsichtlich des genauen Inhalts des Vertrags wird auf die Anlage K6 verwiesen.
- Die Beklagte nutzte u.a. die streitgegenständlichen Fotos zum Vertrieb der abgebildeten Produkte in ihrem Webshop. Der Klägerin wurde die streitgegenständliche Nutzung am 10.03.2020 erstmalig bekannt.



Konkludente Nutzungsrechtseinräumung im Arbeitsverhältnis

OLG Hamburg, Urteil vom 14.03.2024 – 5 U 94/22

Sachverhalt

- Die Klägerin hat gemeint, Inhaberin der ausschließlichen Nutzungsrechte an den streitgegenständlichen Fotos zu sein. W. seien nur einfache, nicht übertragbare Nutzungsrechte eingeräumt worden.
- Die Klägerin hat in der ersten Instanz beantragt, die Beklagte zu verurteilen, es zu unterlassen, die zwei Fotografien „Doppelstecker“ und „Klemmzange“ ungenehmigt zu vervielfältigen/vervielfältigen zu lassen und/oder öffentlich zugänglich zu machen/machen zu lassen, wie geschehen unter www...de/;
- Das Landgericht Hamburg hat mit Urteil vom 02.09.2022 der Klage vollumfänglich stattgegeben.



Konkludente Nutzungsrechtseinräumung im Arbeitsverhältnis

OLG Hamburg, Urteil vom 14.03.2024 – 5 U 94/22

Begründung

- Die zulässige Berufung der Beklagten ist nicht begründet.
- Der Klägerin steht gegen die Beklagte der geltend gemachte Unterlassungsanspruch aus § 97 Abs. 1 UrhG zu.
- Die gegenständlichen Produktfotos sind nach § 72 Abs. 1 UrhG geschützte Lichtbilder.



Konkludente Nutzungsrechtseinräumung im Arbeitsverhältnis

OLG Hamburg, Urteil vom 14.03.2024 – 5 U 94/22

Begründung

- Mit dem Landgericht kann vorliegend offenbleiben, ob die beiden gegenständlichen Produktfotos vom Geschäftsführer der Klägerin selbst oder von dessen Tochter Frau E. H., die ebenfalls bei der Klägerin angestellt ist, erstellt worden sind. Denn in beiden Fällen sind ausschließliche Nutzungsrechte auf die Klägerin übertragen worden.
- Die beiden gegenständlichen Produktfotos sind im Rahmen der Anstellungsverhältnisse bei der Klägerin erstellt worden.
- Sofern der Arbeitsvertrag keine ausdrückliche Nutzungsrechtseinräumung enthält, wird sie konkludent aus § 43 UrhG hergeleitet, wobei im Zweifel sogar ausschließliche Nutzungsrechte eingeräumt werden, wenn das entstandene Werk zum im Arbeitsvertrag definierten Tätigkeitsfeld sowie zum Betriebszweck passt.



Konkludente Nutzungsrechtseinräumung im Arbeitsverhältnis

OLG Hamburg, Urteil vom 14.03.2024 – 5 U 94/22

Begründung

- Angesichts des Tätigkeitfeldes der Frau E. H. als professionelle Fotografin ist bei ihrem Arbeitsvertrag mit der Klägerin, die eine Werbeagentur ist, gem. § 43 UrhG von einer konkludenten Einräumung der Nutzungsrechte auszugehen.
- Im Hinblick auf das Dienstverhältnis des Geschäftsführers der Klägerin, der ebenfalls professioneller Fotograf ist, gilt vorliegend das Vorgenannte entsprechend.



Konkludente Nutzungsrechtseinräumung im Arbeitsverhältnis

OLG Hamburg, Urteil vom 14.03.2024 – 5 U 94/22

Begründung

- Jedenfalls sind vom Geschäftsführer der Klägerin J. H. ausschließliche Nutzungsrechte an den beiden gegenständlichen Fotos mit Vertrag vom 31.12.2016 (Anlage K6) wirksam auf die Klägerin übertragen worden.
- Die Klägerin und ihr Geschäftsführer haben am 31.12.2016 einen Vertrag zur Übertragung von Nutzungs- und Verwertungsrechten abgeschlossen, der jedenfalls als nachträgliche Genehmigung gem. § 185 Abs. 2 Satz 1 Alt. 1 BGB einer Nutzungsrechteübertragung zu werten ist. Mit dem Vertrag vom 31.12.2016 sind umfassende ausschließliche Nutzungsrechte an dem vom Geschäftsführer J. H. „aufgenommenen Bild- und Tonmaterial“ an die Klägerin übertragen worden.



Konkludente Nutzungsrechtseinräumung im Arbeitsverhältnis

OLG Hamburg, Urteil vom 14.03.2024 – 5 U 94/22

Begründung

- Indem die Beklagte die gegenständlichen Produktfotos in ihrem Webshop nutzte, hat sie die Fotos sowohl i.S.v. § 16 UrhG vervielfältigt als auch i.S.v. § 19a UrhG öffentlich zugänglich gemacht. Hiergegen bringt die Berufung der Beklagten auch nichts vor.
- Im Hinblick auf die Fahrlässigkeit einer Urheberrechtsverletzung gilt, dass derjenige, der einen fremden urheberrechtlich geschützten Gegenstand nutzen will, sich über den Bestand des Schutzes wie auch über den Umfang seiner Nutzungsberechtigung Gewissheit verschaffen muss. Insoweit besteht also eine Prüfungs- und Erkundigungspflicht. Da ein gutgläubiger Erwerb vom Nichtberechtigten im Urheberrecht ausscheidet, schließt dies eine Überprüfung der Rechtekette mit ein, von wem der Lizenzgeber - und damit letztlich auch der angebliche Lizenznehmer - seine behauptete Rechtsposition ableitet.